



Die Stadtmitte

Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte, www.karlsruhe-stadtmitte.de



Dezember 2014, Ausgabe Nr. 6, Jahrgang 35





Sport und Badespaß bei jedem Wetter!

Schwimmen, Sauna, Erholung und vieles mehr –
Mitternachtssauna „Zauber der Vorweihnachtszeit“
am 12. Dezember mit Buffet und Event-Aufgüssen.
Karten nur im Vorverkauf erhältlich bis 9. Dezember.

Unsere
Geschenkkategorie:
GUTSCHEINE
für das
Fächerbad

FÄCHER  **BAD**

Fächerbad Karlsruhe · 76131 Karlsruhe · Am Sportpark 1
Tel. 0721/96701-20 · Fax 96701-70 · E-Mail: info@faecherbad.de
Öffnungszeiten und mehr unter www.faecherbad.de



Karlsruher Christkindlesmarkt 27.11. bis 23.12.2014

Im Herzen von Karlsruhe auf dem Friedrichsplatz findet in diesem Jahr wieder der Karlsruher Christkindlesmarkt statt. Unter hohen, alten Bäumen winden sich romantisch beleuchtete Wege. Aus uralten Holzhütten strahlt warmes Licht über den Platz. Der Duft von Glühwein und Weihnachtsleckereien liegt in der Luft. Chöre runden mit weihnachtlichen Klängen die Atmosphäre ab. Vor der historischen Kulisse des Naturkundemuseums erwartet

die Besucherinnen und Besucher neben allerlei kulinarischen Köstlichkeiten ein vielfältiges kunsthandwerkliches Angebot. Ob Glas, Porzellan, Holz, Leder, Wolle oder Gewürze, Tee, Seifen, Duftöle, Kerzen, Schmuck, Spielzeug oder Handgefertigtes aus dem Erzgebirge - hier findet sich für jeden das geeignete Geschenk oder Mitbringsel.

Für vorweihnachtliche Stimmung sorgt das abwechslungsreiche Musikprogramm. Täglich um 18.30 Uhr geben Chöre und Musikgruppen aus Karlsruhe und der Umgebung auf der zentralen Bühne ihr Können zum Besten.

Einzigartig in Süddeutschland und ein besonderes Highlight ist

die Weihnachtsshow des bekannten Artisten Falko Traber, präsentiert vom Einkaufscenter Ettlinger Tor. In luftiger Höhe spannt der „Fliegende Weihnachtsmann“ sein Seil und überrascht zweimal täglich, um 17 und um 19.30 Uhr, große und kleine Besucherinnen und Besucher, wenn er auf seinem von Rentieren gezogenen Schlitten über den Friedrichsplatz schwebt.



Öffnungszeiten:

27.11. bis 23.12.2014; täglich 11 bis 21 Uhr,
donnerstags bis 22 Uhr

Samstag, 6.12.2014:

Lange Einkaufsnacht bis 24 Uhr

Kinderland St. Stephan 27.11.2014 bis 6.1.2015

Etwas ganz Besonderes für Groß und Klein bietet das Kinderland St. Stephan auf dem gleichnamigen Kirchplatz. Beim Rundgang durch den Märchenwald können große und kleine Besucherinnen und Besucher sprechen- de Märchenszenen bewundern. Eine kleine Eisenbahn dreht munter ihre Runden und lädt zum Mitfahren ein.

Im Märchendorf gibt es weihnachtliche Lek- kereien und die Besucherinnen und Besucher können einem Schmied und einem Holzschnit- zer bei der Arbeit über die Schulter schauen.



Die Stadtmitte

Offizielles Bürgerheft des Bürgervereins Stadtmitte

Dezember 2014, Ausgabe Nr. 6, Jahrgang 35

Inhaltsverzeichnis:

Das Wort des Vorstandes	1
Stadtfest 2014 – Danke	4
Straßenbauarbeiten in der südlichen Reinhold-Frank-Straße	5
Evangelische Christuskirche Karlsruhe	7
Evangelische Stadtkirche	8
Stephanienstraße	13
Katholische Kirche	14
SkF Karlsruhe	18
Kriegsstraßentunnel	19
21. Weihnachtsmesse, Naturkundemuseum	20

Herausgeber:

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de

Redaktion:

Rolf Apell (verantwortlich), Jürgen Zaiser, Karl Leis
Beiträge per Mail an apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht
in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de, www.buergerhefte.de
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 5 gültig.

Erscheinungsweise: 6 x jährlich in den Monaten:
Februar, März, Juni, Juli, Oktober und November

Verteilte Auflage: 5.450 Exemplare

Redaktionsschluss „Die Stadtmitte“:
12. Januar 2015 für Heft 1/2015

Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadtmitte,

unser Titelbild zeigt den Kaiserplatz. Kaiser Wilhelm I ist sichtlich irritiert, weil ihm der Weg in die Stadt versperrt ist. Sein Ross zögert, er schaut zur Seite und sucht nach einem Ausweg. Er hat beschlossen, trotz Baustellen und trotz unsäglicher Diskussionen, ob er auf seinem Sockel weiterhin stehen bleiben darf, hier auszuhalten und auf bessere Zeiten zu warten.



Rechts neben Wilhelm I ist die Fahrbahn eng geworden, weil die Gleisverlegung eine Fahrspur weggenommen hat. So kommt es besonders abends zum Rückstau, weil die Linksabbieger in die Reinhold-Frank-Straße die Geradeausfahrenden blockieren. Eine Lösung wird schwierig, das wird wohl über Jahre eine Staustelle sein.

Im Hof der Landesbibliothek wurden die knapp 1000 Tulpenzwiebeln eingesetzt, die im März bis Mai 2015 in der Stadtmitte den Stadtgeburtstag verkünden sollen. Die Landesbibliothek nahm die Tulpenaktion auf und veranstaltet eine Ausstellung zur Tulpenkultur des Markgrafen Karl Wilhelm. Diese findet von Februar bis April statt. Die ersten Tulpen werden sich erst im Lauf der Ausstellung zeigen. Die



Landesbibliothek gibt in Zusammenarbeit mit dem Verlag Thorbecke einen historischen Tulpenkalender mit Abbildungen aus den Tulpenbüchern des Markgrafen heraus. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für Gartenfreunde, € 20. Mitglieder des Bürgervereins unterstützen Gartenbaudirektor Kern bei der Arbeit, siehe Foto.



Der Europaplatz wird endlich wieder benutzbar. Wenn das Heft erscheint, wird das Bild von Mitte November mit Baustellenresten hoffentlich Vergangenheit sein.

Es ist immer erfreulich, Gutes zu berichten. Die Baustelle Bundesverfassungsgericht ist endgültig fertig. Es sieht alles aus wie zuvor. Das ist gut so, denn die Gebäude stehen unter Denkmalschutz. Es



ist eine große Leistung, die Technik komplett auf den Stand der Zeit zu bringen, ohne die Architektur zu verändern.



Die Ringe um die Abfallbehälter für Pfandflaschen wurden probenhalber angebracht. Irgendwie haben die Leute das falsch verstanden. Gedacht war das so, dass Pfandflaschen, die man selbst nicht einlösen will, armen Menschen zur Verfügung stellt. So funktioniert das nicht. Gut, dass man mit wenig Geld einen Probelauf gemacht hat.

Die regionale Elternzeitung
KARLSRUHER KIND

www.karlsruher-kind.de





Mit Sicherheit gut gepflegt!



- Ambulante Pflege und Betreuung
- Haushaltshilfe und Familienpflege
- Pflegeberatung und Pflegeschulung

Ihr AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst informiert:

Unser qualifiziertes und engagiertes AKD-Pflege-Team bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. **Wir unterstützen Sie bei der:** ★

- Grundpflege ★ ★
- Medizinische Behandlungspflege ★
- Haushaltshilfe und Familienpflege ★ ★
- Pflegeberatung und Pflegeschulung bei Ihnen zuhause

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen **rundum Sicherheit** und eine **gute und kontinuierliche Pflege** gewährleistet.

AKD Ambulanter Krankenpflege-Dienst GmbH
 Hirschstraße 73 · 76137 Karlsruhe
 Tel. 0721-9 81 66-0 · Fax 0721-9 81 66-66
 info@akd-karlsruhe.de · www.akd-karlsruhe.de



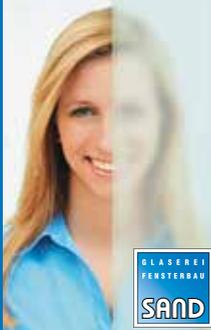
Wir freuen uns, Ihnen zu helfen. **Tel. 0721-9 81 66-0**

KLARE SACHE!

**FENSTER,
TÜREN,
GLASTECHNIK
VON SAND**

Kompetente Beratung,
eigene Produktion und
Reparatur in bester Qualität

Glaserei Sand & Co. GmbH
 Tel.: 0721 - 9 40 01 50
 www.sand-glas.de







HEIZUNG
G SANITÄR
M BLECHNEREI
B ELEKTRO
H FLIESEN

Notdienst: Tel. 0171 / 650 19 11



Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!

76135 Karlsruhe
Breite Str. 155

Kundendienst
Mo-Fr 7-20 Uhr

Tel. (07 21) 9 821 821
Fax (07 21) 9 821 829

Internet: www.gawa-gmbh.de · e-mail: gawa-gmbh@gmx.de




Unser Team in allen Baufinanzierungs- fragen!



Bezirksleiter
Vincenzo Scarafille
Tel. 0721 91326-17



Finanzberater
Tobias Raphael
Tel. 0721 91326-16

LBS-Beratungsstelle
Siegfried-Kühn-Str. 4
76135 Karlsruhe
Karlsruhe@LBS-BW.de

Sparkassen-Finanzgruppe · www.LBS-BW.de

**Wir geben Ihrer
Zukunft ein Zuhause.**

Nutzen Sie unseren Immobilien-Service!



Am Ettlinger Tor begann Mitte November die Tunnelspernung wegen Bauarbeiten zum Durchstich der U-Strab. Das Foto entstand kurz vor der Sperrung. Wir sind gespannt, ob das gut geht. Aktueller wird die Tagespresse sein.



Bei der Offerta waren in Halle 1 die Bürgervereine durch einen Stand vertreten. Es war der fünfte Auftritt der Bürgervereine auf der Offerta. Dadurch stellte sich ein Wiedererkennungswert ein. Der Zuspruch der Besucher war gut, sie steuerten zielgerichtet unseren Stand an und beteiligten sich an unserem Stadtteil-Erkennungs-Preisrätsel.

Weihnachten steht vor der Tür. Im November wurde die Weihnachtsdeko in den Läden und auf den Straßen aufgebaut. Teilweise brauchte nur die noch vom letzten Jahr hängende Beleuchtung angeschaltet zu werden. Sie sollten viele Geschenke kaufen, damit unsere Einzelhändler über-



leben können. Denken sie bitte an die wenigen verbliebenen inhabergeführten Einzelhandelsgeschäfte. Denken Sie bitte auch an Ihre Mitbürger, die weniger Geld als Sie haben. Anregungen zum Spenden, die direkt in Karlsruhe ankommen (willkürlich von mir ausgewählt), finden sie z. B. unter www.diakonisches-werk-karlsruhe.de, www.caritas-karlsruhe.de oder www.buergerstiftung-karlsruhe.de

Ein besinnliches Weihnachtsfest und einen zufriedenen Rückblick auf das Jahr 2014 wünscht Ihnen

Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender

Stadtfest 2014 – Danke

Anfang Oktober war endlich wieder das von allen Bürgern der Innenstadt heiß-ersehnte Stadtfest. „Karlsruhe putzt sich heraus“ – so die Presseankündigung.



Ebenso war das Wort „Shopping“ eines der am meist gebrauchten Worte den Medien. So wurde auch jedem klar, warum es hier ausschließlich zu gehen hat ...

Das Maskottchen Kombi-Karle – der knuffige Experte in Sachen Kombi-Lösung informiert professionell – aha!

Die Postgalerie bekam ein Baby-Maskottchen – oho!

Aber auch kulinarisch zeigte sich das Stadtfest als wertvoll führend – wo gibt's sonst eine so hohe Angebotsdichte an Bratwurst & Co., Bier und Wein – endlich! Den Stephanplatz kann ich ja von zu Hause aus sehen und in diesem Fall auch hören: An diesem Samstag und Sonntag war die Hauptleistung der Veranstalter in erster Linie der Radau und die Lautstärke beginnend von morgens 11 Uhr bis zum Schluss.

Aber genug mit dem Sarkasmus und jetzt einmal wieder im Ernst: Aus meiner persönlichen Sicht war es wieder einmal – so wie immer – eine zweitklassige Veranstaltung eines Provinznestes.

Bibliotheken, Behörden und das Rathaus waren natürlich geschlossen. Dabei hätte dies ein ganz anderes Engagement gezeigt: An einem solchen Tag hätte ich mich schon gefreut und auch Zeit dafür gehabt, einmal in der Bibliothek zu stöbern, verschiedene Behördengänge erledigen zu können oder eine Art „offenes Rathaus“ vorzufinden.

Eine Bemerkung dazu: Ich persönlich liebe unsere Innenstadt gerade wegen des vielfältigen Angebotes, der vielen Gastronomiemöglichkeiten jeglicher Art und einfach ihrer Lebendigkeit. Nichts könnte schlimmer sein als eine ausgestorbene Innenstadt wie in manchen Kleinstädten in Regionen, in denen die Bewohner wegziehen. Ich erinnere mich noch gut an die Zeit, als die Geschäfte um 13 Uhr geschlossen wurden und dann die Möglichkeiten doch eher begrenzt waren. Die Möglichkeiten zum Einkauf bis 20 Uhr, ein SB-Markt sogar bis Mitternacht, nutze ich gerne. Der Sonntag war und ist schon immer der Tag „zum Durchatmen“, ein ruhiger Tag für unsere Innenstadt. Also, es geht nicht darum, jegliche Aktivitäten außerhalb der gewohnten Rahmen zu unterbinden und gut gemeinte Aktivitäten schlecht zu reden. Aber wie wir alle wissen, naht der Stadtgeburtstag auch im kommenden Jahr wieder – dann mit einer runden Zahl. Es wäre schade, wenn dann zu viele Dinge ausschließlich kommerziell gesteuert würden.

Umso mehr ist es verwunderlich, wie das – außer vom Handel von keinem wirklich gewünscht – Stadtfest vom sogenannten Stadtmarketing verkauft wurde. Ein voller Erfolg für Karlsruhe und deren Innenstadt? Wirklich nicht, sondern nur und ausschließlich reiner Konsumterror.

JZ

Straßenbauarbeiten in der südlichen Reinhold-Frank-Straße

Zum ersten Mal seit der „Komplettsanierung“ der Reinhold-Frank-Straße, die von März bis Ende Oktober 2010 durchgeführt wurde, war das Tiefbauamt im September/Oktober dieses Jahres erneut tä-





tig. Das Ergebnis: in Teilabschnitten von ca. 200 Metern Länge zwischen Belfort- und Sophienstraße ist die Bepflasterung der Bereiche Autoparkplätze, Radwege und Gehwege ausgetauscht worden. Ja, sowohl auf der westlichen als auch der östlichen Straßenseite. Der Belag aus hellgrauen Pflastersteinen (ca. 20x12 cm, wegen ihrer Form im Fachjargon „Knochensteine“) wurde gegen quadratische Platten (30x30 cm) ausgetauscht, für den Autoparkstreifen dunkelgrau, für den Bereich Rad- und Gehweg hellgrau. Und es gibt keine weißen Trennlinien mehr zwischen Auto-, Fahrrad- und Gehweg mehr.

Und darin finden wir wohl den Grund für diese Baumaßnahme: Nach Abschluss der „Komplettsanierung“ vor vier Jahren wurden diese Trennlinien nicht mehr mit frischem Weiß nachgezogen, sie blieben bis heute in ihrem verblassten, schmutzig-grauen Ton, sind dadurch teilweise kaum mehr erkennbar, streckenweise überhaupt nicht mehr sichtbar. Warum hat man die Linien nicht aufgefrischt? – Weil es da ein Problem gibt: Der Raum zwischen der Bordsteinkante zur Fahrstraße bis zur Begrenzung der privaten Grundstücke (Vorgärten) reicht nicht ganz für das Nebeneinander von Autostellplätzen, Radweg und Gehweg, wenn man die für diese Straßenbereiche geltenden Mindestmaße einhält, und solche Richtwerte gibt es.

Das Stadtplanungsamt hat die Gegebenheiten mit den Vorgaben verglichen und festgestellt, es fehlt nicht viel, und fand es für vertretbar, von den Autofahrern zu erwarten, dass sie sich sehr präzise einparken und dass Radfahrer und Fußgänger bei vorschriftsmäßigem, umsichtigem und rücksichtsvollem Fahren und Gehen



mit einem gemeinsamen Geh- und Radweg auskommen. Die Konsequenz: Aus den bisher getrennten Spuren für Radfahrer und Fußgänger: „Getrennter Geh- und Radweg“ wurde ein **„Gemeinsamer Geh- und Radweg“** Und das gilt seither für beide Seiten der südlichen Reinhold-Frank-Straße (zwischen Mühlburger Tor und Kreuzung Kriegsstraße). Das musste man den Fußgängern und Radfahrern natürlich mitteilen; und das geschah bereits mittels geänderter Verkehrsschilder: das frühere runde blaue Piktogramm zeigt in der linken Hälfte das Fahrrad, in der rechten Hälfte das Symbol für Fußgänger – Mutter und Kind –. An dessen Stelle trat nun das Schild für den „gemeinsamen Geh- und Radweg“, ebenfalls rund und blau, jetzt aber in der oberen Hälfte das Fahrrad und in der unteren Hälfte das Symbol für Fußgänger – Mutter und Kind – und beide Symbole sind getrennt durch einen waagerechten Strich. Dieser Austausch ist schon bald über ein Jahr oder noch länger her. Zudem wurde die weiße Trennlinie – soweit noch erkennbar – durch gelbe Kreuze entwertet. Seither ist die Änderung amtlich und muss beachtet werden.



Was heißt das für die Verkehrsteilnehmer – Parker, Fußgänger, Radfahrer? – Erhöhte Rücksicht und Umsicht! – Radfahrerin und Radfahrer freuen sich, wenn das geparkte Auto möglichst nichts vom hellen Plattenbelag beansprucht, wobei der Parker natürlich auch den fließenden Autoverkehr nicht vergessen darf. Die meisten guten Ratschläge müssen sich wohl die Radfahrer gefallen lassen. Angefangen von der Beleuchtung, gefolgt von angemessenem Tempo, Hintereinander-Fahren. Und auch das noch ganz besonders: Die Benutzung der richtigen Straßenseite; das für die Fahrt Richtung Süden die westliche Seite, Richtung Norden die östliche – Ja, muss man jetzt auch noch einen Kompass dabei haben? (für manche Verkehrsteilnehmer wäre es schon wichtig, wenn sie wüssten, wo rechts und links ist). Und natürlich auch die Fußgänger müssen aufpassen – zu dritt nebeneinander? Ja, da kann's schon eng werden, wenn die ganz jungen Verkehrsteilnehmer im Fahrrad-Anhänger vorbei wollen – usw., usw. Nein, langweilig wird es einem kaum in der Reinhold-Frank-Straße.

Die jetzt durch die oben beschriebenen Arbeiten auf kurzen Teilstrecken vollzogenen Neubelegungen mit dunkelgrauen (Auto-Parkstreifen) und hellgrauen (gemeinsamer Geh- und Radweg) quadratischen Platten sollen wohl als eine Art „Teststrecken“ Aufschluss darüber geben, ob die damit erreichte Übereinstimmung von Fahrbahnmarkierung und Verkehrszeichen die angestrebte Verkehrsführung bewirkt. Werden die Arbeiten fortgesetzt?

Wir werden sehen. Apropos sehen: die neuen Beläge sehen besser aus.

RS

Evangelische Christuskirche Karlsruhe

Weihnachten International: Frohe Weihnachten – Merry Christmas – Joyeux Noël!

Am 26.12. feiern wir an der Christuskirche einen Singgottesdienst mit bekannten und beliebten und neuen Weihnachtsliedern. In diesem Jahr soll er international gefeiert werden, denn unter uns leben einige internationale und mehrsprachige Familien. Wussten Sie, dass viele unserer geliebten Weihnachtslieder auch in Frankreich oder den USA gern gesungen werden?

„Hört der Engel helle Lieder – Angels from the realms of glory - Les anges dans nos campagnes...“

Bitte machen Sie internationale Familien auf dieses Angebot an der Christuskirche aufmerksam und kommen Sie selbst auch wieder!

Welcome on the 26th December, 10 a.m., at our church Christuskirche Karlsruhe for a singing service.

Soyez les bienvenus le 26 décembre à dix heures du matin dans le temple 'Christuskirche' pour un culte de cantiques.

Musik an der Christuskirche

BLÄSERKREIS

SAMSTAG, 6. DEZEMBER 18 UHR

ADVENTS- UND

WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

Bläserkreis an der Christuskirche

Joachim Osswald, Leitung

FASZINATION ORGEL

SONNTAG, 7. DEZEMBER 18 UHR

OLIVIER MESSIAEN

„LA NATIVITÉ DU SEIGNEUR“

Carsten Wiebusch, Orgel



CHORKONZERT

SONNTAG, 3. ADVENT, 14. DEZ. 18 UHR

FESTLICHE CHORMUSIK ZUM ADVENT

Werke von Schein, Schütz, Dupré u.a.

Kammerchor der Christuskirche

Carsten Wiebusch, Leitung

KANTATENGOTTESDIENST

1. WEIHNACHTSTAG, 25. DEZ. 10 UHR

MAX REGER CHORALKANTATE

„VOM HIMMEL HOCH, DA KOMM ICH HER“

Mitglieder der Chöre, Cantus Juvenum,

Instrumentalsolisten

KONZERT ZUR JAHRESWENDE

SILVESTER, 31. DEZEMBER 20 UHR

KONZERT ZUR JAHRESWENDE

BrassSurround – Blechbläserensemble der

Hochschule für Musik Karlsruhe

Carsten Wiebusch, Orgel

Werke von Gabrieli, Händel, Bach, Strauss

u.a.

Eintritt: 15 € | erm. 12 €

Vorverkauf über Musikhaus Schlaile

0721-23000 und www.reservix.de

Evangelische Stadtkirche

1944 – Schicksalsjahr der Stadtkirche

Kinder-Stadtkirche setzt sich mit Kriegereignissen und Wiederaufbau auseinander

An den Projektwochen „1944-Schicksalsjahr der Stadtkirche – Am Boden. Nicht am Ende. Wieder Aufbau“ der Alt- und Mittelstadtgemeinde beteiligt sich auch die Kinder-Stadtkirche mit zwei Projekte: einem Foucaultschen Pendel in der Kirche und einem Kurzfilm, der beim Gottesdienst am 9. November ab 19 Uhr in der Kleinen Kirche Premiere hat.

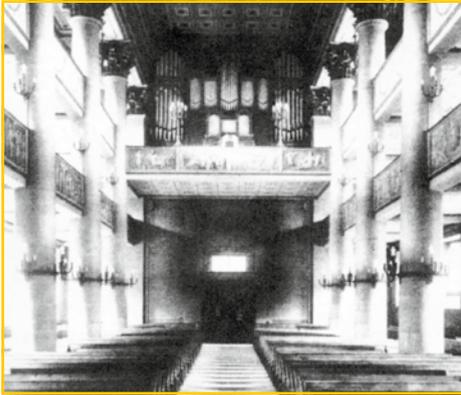
Schicksalsträchtig baumelt das Foucaultsche Pendel von der Decke des Chorraumes der Stadtkirche. Unter ihm: die nachgebaute Miniatur-Innenstadt Karlsruhes mit Häusern und der Kirche. An der gut 15 Meter langen Schnur hängt ein mächtiges Gewicht in Bombenform, das irgendwann zwangsläufig wegen seiner Pendelbewegung die unter ihm liegende Kirche und die Häuser zerstört. Dieses aus der Physik zum Nachweis der Erdrotation bekannte Foucaultsche Pendel hat Frithjof Grabe, Leiter der Kinder-Stadtkirche, gemeinsam mit den Kindern ausgesucht, um die Bedrohung der Kriegsjahre zu verdeutlichen. Wer werktags zwischen 13 und 15 Uhr die Stadtkirche besucht, kann dieses Symbol der Zerstörung betrachten. Filmprojekte sind für die Kinder-Stadtkirche nichts Neues. In den Herbstferien machten sich mehr als ein Dutzend Grundschüler gemeinsam mit Frithjof Grabe daran, Kleinrequisiten für einen Trickfilm zu bauen, der die Schicksalsjahre der Stadtkirche nacherzählen soll. Aus Styropor wurde die Stadtkirche nachgebaut, aber auch Jagdbomber wurden gebastelt. Der Kurzfilm wird am 9. November in den Gottesdienst in der Kleinen Kirche eingebettet sein.

Weitere Infos unter:

www.stadtkirche-karlsruhe.de

Das Schicksal der Karlsruher Silbermannorgel aus Villingen von 1752

Seit Ende September 2002 können wir in der herrlichen Benediktinerkirche von Villingen eine vom elsässischen Orgelbauermeister Gaston Kern nach Originalplänen rekonstruierte Silbermann-Orgel bewundern und uns an der Musik erfreuen. Der Bau dieser Orgel für die Villingener Stiftskirche (Benediktinerkirche) wurde



Orgel in der ev.-luth. Stadtkirche Karlsruhe vor der Zerstörung.

am 14. Januar 1751 zwischen dem Reichsprälaten Hieronimus und den Orgelbauern Johann Andreas und Johann Daniel Silbermann aus Straßburg durch Siegel und Unterschrift beschlossen. Sie wurde im Folgejahr 1752 fertiggestellt und von den Villinger Benediktinermonchen freudig in ihrer Kirche eingeweiht. Das Schicksal dieser Orgel wurde durch die Säkularisierung des Benediktinerklosters am 8. 11. 1806 bereits besiegelt – sie wurde Staatsbesitz. Der damaligen Großherzog Karl Friedrich als Landes- und Stadtherr konnte über sie frei verfügen: „Wir, Karl Friedrich, von Gottes Gnaden, Großherzog zu Baden, Herzog zu Zähringen, haben uns gnädigst bewogen gefunden, unserer evang.-luth.

Gemeinde dahier zum Behuf ihrer neuen Kirche, die sieben Glocken auf dem Turm der St. Georgskirche zu Villingen, samt der dazu gehörigen, auf ein Glockenspiel eingerichteten Uhr, nebst der dortigen Silbermann'schen Orgel, schenkungsweise als wahres Eigentum von nun an zu überlassen. Karlsruhe, den 4. Februar 1809.

Die Orgel wurde, trotz heftigen Villinger Widerstands, im Jahr 1812 ausgebaut, bis Frühjahr 1815 zwischengelagert und ab Mai 1815 in Karlsruhe aufgebaut.

Ab 11.5.1812 befanden sich auch die Glocken und die Uhr in Karlsruhe.

Bereits zu diesem Zeitpunkt erfuhr die Villinger Orgel eine erhebliche Änderung:

Das barocke Gehäuse passte nicht zu der klassizistischen Architektur von Friedrich Weinbrenner. Der Baumeister entwarf ein eigenes Gehäuse das, fast unverändert, bis 1944 die Orgel zierte.

Zur Zeit des Einbaus befand sich die ev. Stadtkirche am Karlsruher Marktplatz noch im Baustadium.

Die Kirche wie auch die Orgel wurden am 2. Juni 1816 eingeweiht.

Längere Zeit blieb nun der Werdegang der Orgel im Dunkeln. Erst am 8. Mai 1842 notierte der Organist Zeuner aufgetretene Fehler.

Stressbewältigung durch Achtsamkeit
für mehr Leichtigkeit und Lebensfreude

In 8 x 2,5 Stunden Achtsamkeit nach Jon Kabat-Zinn (MBSR) erlernen und in Ihrem Alltag anwenden
Kursbeginn: 29. Jan. um 18 Uhr

Amalienpraxis • Amalienstr. 21 • 76133 Karlsruhe
Anmeldung und Info: amalienpraxis-karlsruhe.de

Öffnungszeiten: Di-Fr 8.30-18 Uhr, Sa 8.30-14 Uhr

Made Coiffeur Abt
Sophienstraße 59 · 76133 Karlsruhe
Fon + Fax 0721 28923
Parkplätze am Hause

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr



Zeuner vermutet in seiner Schrift den „wirklich beklagenswerten“ Zustand einiger Register, herbeigeführt durch unsanfte Bedienung, der mangelnden Pflege und der Witterung. Gleichfalls beanstandet er, dass Windladen und Bälge undicht seien.

Im Jahre 1862 ersuchte der Organist Henrici den Kirchengemeinderat um Genehmigung eines umfangreichen Umbaus der Orgel. Als Grund führte er u.a. an, dass der Spieltisch ausgeleiert und veraltet ist, dass Windladen und Bälge schadhaft seien sowie viele Register keine rechte Stimmung mehr halten würden.

Gleichfalls 1862 wurde eine Dispositionsangabe gefertigt, die über die Eingriffe in die Silbermann-Orgel Aufschluss gab, d. h. über das, was durch Umbauten von ihr übrig geblieben war.

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, alle noch verbliebenen Register aufzuzählen – kurz: geblieben war etwa die Hälfte.

1869 erhielt der Orgelbauer Voit aus Durlach den Auftrag zum Umbau. Die Orgel wurde auf 40 Register vergrößert und 1871 wieder in Gebrauch genommen.

Nach dem Umbau waren noch 16 Register Silbermanns erhalten¹⁾. Wie viele Pfeifen von Silbermann tatsächlich erhalten geblieben ist fraglich, es muss wohl angenommen werden, dass schadhafte Pfeifen kurzerhand durch neue ersetzt wurden. Im Abnahmebericht über den Umbau und die Erweiterung werden drei Viertel des Pfeifenbestands als neu bezeichnet. Ab diesem Umbau 1871 können wir nicht mehr von einer Silbermann-Orgel sprechen – sie war, bis auf wenige Pfeifen, verschwunden.²⁾

In allen Schriftstücken der damaligen Zeit wurde nie der Name „Silbermann“



Letzte Orgelaufnahme vor der Zerstörung 1944.

erwähnt. Kannte man den Namen des Erbauers nicht mehr? Sicher aber wusste man den Wert der Orgel nicht zu schätzen. Nur so lässt sich der sorglose, ja rücksichtslose, Umgang in der Pflege und bei Umbauten erklären. 1880 machten sich bereits weitere Störungen bemerkbar. Bauarbeiten im Innern der Kirche beeinträchtigten das Pfeifenwerk durch Staub und Sand. Die Organisten forderten daher eine umfassende Reinigung. Bei dieser Reinigung wurden mehrere noch vorhandene Silbermannstimmen ausgetauscht.

Wenige Jahre später führte die erneute Notwendigkeit einer kostspieligen Reparatur an der Orgel zu jahrelangen Verhandlungen zwischen der für die Orgelerhaltung zuständigen Großherzoglichen Domänenverwaltung, dem Kirchengemeinderat und Orgel-Sachverständigen.

Als Ergebnis dieser Verhandlungen wurde 1896 die Pflege und Unterhaltung der Orgel der Kirchengemeinde übertragen. Die Kirchengemeinde beschloss kurz darauf, die alte Orgel durch ein völlig



*Wir sind jedem dankbar,
der unser Weiterbestehen
auf dem Stephanplatz
unterstützt!*



Seit über
70 Jahren am
Stephanplatz

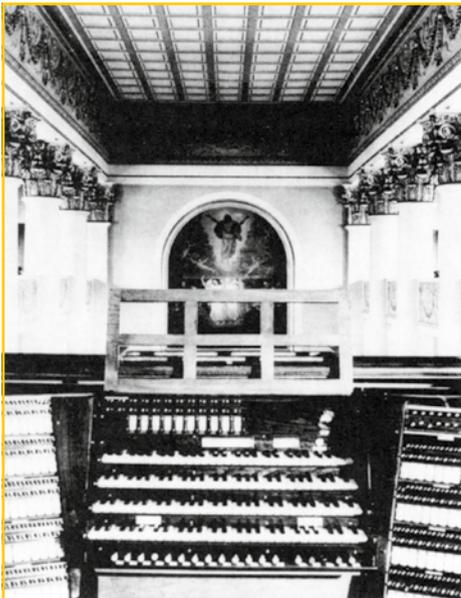
KARL-APOTHEKE

KARLSRUHE - KARLSTRASSE 18





neues und modernes Werk zu ersetzen. Im Jahre 1904 erhielt die Orgelbaufirma Voit aus Durlach den Auftrag für den Orgel-Umbau. Die neue Orgel umfasste 64 klingende Stimmen, darunter 3 Hochdruckregister, 3 Manualen und Pedal, pneumatischer Traktur, Ventilator und neuem Spieltisch. Nachträglich wurde die Orgel u. a. um ein 65. Register erweitert. Nach 150 Jahren war von der ursprünglichen Disposition Silbermanns nichts mehr vorhanden. Eine weitere, erhebliche Veränderung erfuhr die ehemalige Silbermann-Orgel mitten im Krieg. Der damalige Kantor der ev. Stadtkirche Wilhelm Rumpf regte 1941 einen Umbau an. Das inzwischen weiter veränderte (Kirchen-)Musikempfinden verlangte nach einer Orgel, die, wie er sich ausdrückte „den brutalen Gesamtklang und die brüllenden Tonmassen“ des letzten Umbaus zu revidieren vermöchte.³⁾ Bereits 1941 wurde der Umbau durch die Ludwigsbur-



Spieltisch nach dem letzten Umbau 1941/1942.

ger Orgelbauanstalt Walcker durchgeführt und 1942 abgeschlossen.

Am 27. Mai 1944 kurz nach 13 Uhr traf eine Bombe das Gotteshaus.

Wilhelm Rumpf befand sich zu diesem Zeitpunkt in der Kirche und musste die Zerstörung großer Teile des Gotteshauses und den Untergang seiner Orgel miterleben.

Herr Dr. Kares vom ev. Oberkirchenrat Karlsruhe sagte mir, dass sich 1944 von der alten Silbermannorgel, wenn überhaupt, nur sehr wenige Pfeifen in der Orgel befanden.

Anmerkung:

Großherzog Karl Friedrich, so muss vermutet werden, war ein Liebhaber von Silbermann-Orgeln. Bereits in seiner Hofkirche im Karlsruher Schloss befand sich eine Orgel von Silbermann. Nach der Säkularisierung der Klöster in St. Blasien und Baden-Baden wurden vom Großherzog die Silbermann-Orgeln der Stiftskirche zu Baden-Baden in die Kirche St. Cyriakus in Bulach (heute Stadtteil von Karlsruhe) und die Orgel von St. Blasien in die kath. Stadtkirche St. Stephan gebracht.

Quellen:

1) Rumpf, Wilhelm: Die Orgelstadt Karlsruhe innerhalb der Orgellandschaft am Oberrhein, Selbstverlag der Bad. Landesbibliothek, 2001, S. 43. Der Fachmann findet hier alle die ihn interessierenden und autorisierten Hinweise.

2) ders. S. 44

3) ders. S. 45 ff.

Abbildungen:

Die abgebildeten Fotos erhielt ich von Dr. Martin Kares



Foto: G. Graf

Die obige Aufnahme zeigt die von Gaston Kern, Hattmatt/Elsass, nach vorhandenen Originalaufzeichnungen Silbermanns für die Benediktinerkirche in Villingen rekonstruierte Silbermannorgel.

Bereits 1997 fand sich eine Kommission namhafter Fachexperten zusammen um die geplante Silbermannorgel wiedererstehen zu lassen. Im April 1998 wurde Gaston Kern von der Kommission und Stiftungsrat der Münsterpfarre für die Rekonstruktion ausgewählt. Am 17. Mai 1998 erhielt Gaston Kern den offiziellen Auftrag. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 1.500.000 DM (ca. 760 000 €) die durch Spenden, Patenschaften und sonstigen Aktionen aufgebracht wurden. Die „Stiftung Johann-Andreas-Silbermann-Orgel von 1752, Rekonstruktion“ soll nun den dauerhaften Erhalt und Unterhalt der Orgel sicherstellen. Die feierliche Orgelweihe fand am 21. September 2002 statt.

Quelle:

Wolfgang Gerster in „Rekonstruktion der Silbermannorgel“, Villingen im Wandel der Zeit, Jahresheft des Geschichts- u. Heimatvereins Villingen, Heft 26, Seite 13 ff.

Gerhard Graf

Stephanienstraße

Zum Stadtgeburtstag 2015 wird Frau Inge Müller von der Wissens- und Hobbybörse im Rahmen von KA300 öffentliche Führungen durch die Stephanienstraße machen. Wir bringen dazu im Heft eine Reihe mit bekannten Persönlichkeiten der Stephanienstraße.

Wilhelm Trübner

*3. Februar 1851 in Heidelberg
† 21.12. 1917 in der Stephanienstr. 48-50
Nach Gymnasiumsbesuch sollte er die väterliche Goldschmiede übernehmen, stattdessen kommt er durch die Vermittlung des Malers Anselm Feuerbach 1867 auf die Kunstschule in Karlsruhe.
Sein späterer Lehrer Wilhelm von Diez rät ihm die Akademie-Klasse von Alexander Wagner in München zu besuchen, was er dann auch 1780 tut.
Aus dieser Zeit stammen die ersten Porträt-Zeichnungen in der holländischen Hell-Dunkel-Malerei.
Es schließt sich eine Studienreise an den Starnberger See an, auf der er Wilhelm Leibl kennenlernt. 1871 verlässt er die Akademie und schließt sich dem „Leibl-Kreis“ an.
Es entstehen unzählige Porträts, Landschaften sowie Interieurdarstellungen.
Nach einer Studienreise, die ihn nach Italien und Belgien führt hat er erste Erfolge.



Kontakte zur Münchner Kunstszene und die geschickte Werbung um den Großherzog von Baden als Mäzen zu gewinnen, ermöglichen Trübner den Durchbruch.

Auf der Kunstausstellung in München 1889 und der Weltausstellung in Chicago 1893 knüpft er Kontakte zu Corinth, Slevogt und Liebermann.

1896 verlässt er entgeltlich München und nimmt einen Lehrstuhl in Frankfurt an, wo er 1898 zum Professor ernannt wird.

Der bereits 49-jährige Trübner heiratet im Jahre 1900 seine Schülerin Alice Auerbach. 1902 kommt der gemeinsame Sohn Jörg zur Welt.

1903 wechselt Trübner an die Karlsruher Kunstakademie und wird von 1904–10 ihr Direktor.

Die Bilder aus dieser Schaffensphase zeigen meistens Landschaften und Porträts.

Am 21. Dezember 1917 stirbt Wilhelm Trübner an einem Herzleiden in der Stephanienstraße 48-50.

Die Reihe wird fortgesetzt.



(Foto: Staatliche Kunsthalle)

Katholische Kirche

St. Stephan / Unsere Liebe Frau



Weihnachten 2014 – Historisches und Zukünftiges in St. Stephan eng beisammen

Das Weihnachtsfest bekommt in St. Stephan in diesem Jahr eine ganz besondere Note. Am zweiten Weihnachtsfeiertag – an dem St. Stephan alljährlich das Patrozinium (das Fest des Heiligen, nach dem die Pfarrkirche benannt ist) feiert – wird ein besonderer Jahrestag in den Mittelpunkt der Aufmerksamkeit rücken. An diesem Tag darf die Kirche St. Stephan auf 200 Jahre wechselvolle Geschichte blicken.

St. Stephan ist die älteste katholische Pfarrkirche in Karlsruhe. Der Bau wurde von Friedrich Weinbrenner konzipiert. Zwischen Grundsteinlegung und Einweihung gab es zwischen ihm und der Kirchengemeinde teils heftige Auseinandersetzungen um die Pläne. Der heutige Zustand nach der Außensanierung von 1999 bis 2005 entspricht von der Idee her der Vorstellung Weinbrenners, mit dem Unterschied, dass er die Kirche verputzt hätte. Die Sanierung und Neugestaltung des Kirchen-Innern wurde im Januar 2011 begonnen und zum Weihnachtsfest fertiggestellt. Die Leitideen für das nun stark veränderte Gesicht des Innenraumes lehnen sich eng an die Überlegungen des II. Vatikanischen Konzils zur Gestaltung des Gottesdienstes und der Gottesdiensträume an. Die neue Klais-Orgel erklingt seit September 2012 in Gottesdiensten und Konzerten.

Das Jubiläum der Kirche wird in einem festlichen Gottesdienst mit Weihbischof Dr. Michael Gerber am 26. Dezember 2014 um 10.00 Uhr begangen. Der Ste-



Steinmetz u. Bildhauer Meisterbetrieb

HANS HUBER

Gestaltung für Hersteller und die Region seit 1919

Handwerklich gestaltet, Feilen, oder kunstvoll gefertigt.
Eigene Produktion oder Importware.
Unsere Ausstellungen zeigen Ihnen über 600 Grabmale.
Beratung und Service auch vor Ort.

Am Hauptbahnhof
Königsplatz 27/29 31
Tel. 09238-446 Fax: 09238-791
Mo-Fr 8.00-17.30 Sa 9.00-13.00
mail: info@hans-huber.de

Am Friedhof Kappel
Lorenzstr. 1, Tel. 09238-33
Mo-Do 9.00-17.30

HANS HUBER
GRABMALE

Ihr Partner für alle

Privat- & Geschäftsdrucksachen

Geburtsanzeigen, Hochzeits-, Einladungskarten,
Traueranzeigen, Flyer, Visitenkarten, Briefbogen.

Auch in kleinen Auflagen möglich!



Das Fachgeschäft für

Badische & Karlsruher Souvenirs

Original Schwarzwälder Kuckucksuhren

Druckerei BERENZ

Waldstr. 8 · 76133 Karlsruhe (Schlossnähe)

Service mit ♥

Rolladen Strecker steht für Qualität und langlebige Werte in allen Bereichen rund ums Fenster.

Wir bieten sowohl unseren Privat- als auch Geschäftskunden optimale Lösungen aus professioneller Beratung, hochwertigem Sortiment und kundenorientiertem Service.

Rollläden • Markisen • Jalousien • Fenster • Reparaturen



Rolladen-Strecker GmbH

Tel.: 0721 231-79 • Fax: 0721 213-77

info@rolladen-strecker.de • www.rolladen-strecker.de

Bäckerei • Konditorei

Meier

Qualität ist unsere Stärke...

Alle Gebäcke und Backwaren aus eigener Herstellung!

Probieren Sie unseren Goldprämiierten Stollen,
wir freuen uns auf Sie.

Ausgezeichnet von:

DER FEINSCHMECKER
DAS INTERNATIONALE GOURMET-JOURNAL

Wir danken all unseren Kunden,
wünschen ihnen ein schönes Weihnachtsfest
und einen guten Start ins neue Jahr.



Kommen Sie vorbei:

- Goethestrasse 31 - Jollystrasse 27 - Sophienstrasse 99 - Gartenstrasse 8 -



phanschor trägt den musikalischen Part bei und singt die „Mariazeller Messe“ von Joseph Haydn für Soli, Chor und Orchester.

Die Gottesdienste an den Fest- und Feiertagen finden wie folgt statt:

Mittwoch, 24. Dezember, Heilig Abend

16.00 Uhr St. Stephan

Familienchristmette mit Krippenspiel (Streckert)

21.30 Uhr U.L. Frau

Christmette (Zerrer)

22.00 Uhr St. Stephan

Christmette (Streckert)

Donnerstag, 25. Dezember, Weihnachten

10.00 Uhr St. Stephan

Hochamt (Zerrer)

10.30 Uhr U.L. Frau

Hochamt (Meny)

12.00 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier (Kalt)

19.00 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier (Zerrer)

Freitag, 26. Dezember, Hl. Stephanus

10.00 Uhr St. Stephan

Hochamt zum 200jährigen Jubiläum der Stephanskirche mit Weihbischof Dr. Michael Gerber (Streckert)

10.30 Uhr U.L. Frau

Eucharistiefeier mit Kirchenchor (Kalt)

12.00 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier (Zerrer)

19.00 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier (Kalt)

Mittwoch, 31. Dezember, Hl. Silvester

17.30 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier zum Jahresschluss (Streckert)

18.00 Uhr U.L. Frau

Wort-Gottes-Feier zum Jahresschluss (Dufner)

22.00 Uhr St. Stephan

Silvesterkonzert mit Trompete und Orgel

Donnerstag, 1. Januar, Neujahr

09.00 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier (Streckert)

10.30 Uhr U.L. Frau

Eucharistiefeier (Streckert)

11.30 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier (Kalt)

19.00 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier (Kalt)

Dienstag, 6. Januar, Hochfest der Erscheinung des Herrn

09.00 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier

10.30 Uhr U.L. Frau

Eucharistiefeier mit den Sternsängern

11.30 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier

19.00 Uhr St. Stephan

Eucharistiefeier

Aus „Mitte-Süd“ wird „Allerheiligen“

Mit Beginn des neuen Jahres wird auch eine neue Seelsorgestruktur an den Start gehen, die Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe Allerheiligen. Sie bringt sieben Pfarrgemeinden unter einer Leitung (Pfr. Achim Zerrer) als neue Seelsorgeeinheit zusammen und erstreckt sich von der Rheinbrücke bis zur Südstadt-Ost. Die sieben Pfarrgemeinden sind: Hl. Kreuz (Knielingen), St. Konrad (Nordweststadt), St. Peter und Paul (Mühlburg), Herz Jesu (Nordstadt), St. Bonifatius (Weststadt), St. Stephan (Stadtmitte) und Unsere Liebe Frau (Südstadt). Seit nunmehr drei Jahren wurde in einem breit angelegten Entwicklungsprozess die Grundlage für die Zusammenarbeit gelegt. Wichtig war, viel Beteiligung zu ermöglichen. Eine gemeinsame Gottesdienstordnung ist schon seit zwei Jahren unter Dach und Fach, die Homepage bietet seit kurzem einen



gemeinsamen Internetauftritt mit allen wichtigen Informationen.

Nun wird die neue Kirchengemeinde mit Beginn des Jahres 2015 offiziell die „Amtsgeschäfte“ aufnehmen. Ein ganz bedeutender Schritt wird die Wahl eines neuen Pfarrgemeinderates am 15. März 2015 sein. „Allerheiligen aktuell“ heißt eine im 4-Wochen-Rhythmus erscheinende Zeitschrift, die über alle wichtigen Ereignisse in den sieben Pfarrgemeinden informiert und in den Pfarrkirchen aufliegt. Manche Veränderung wird vielleicht auf den ersten Blick gar nicht sofort erkennbar sein, dennoch stellt der Schritt von „Mitte-Süd“ nach „Allerheiligen“ eine ganz bedeutsame Veränderung der kirchlichen Landschaft in Karlsruhe dar. Man darf gespannt sein, wo die neuen Akzentsetzungen greifen.

Ausstellungen im kirchenfenster in Karlsruhe

Alle paar Wochen wird im kirchenfenster in der Erbprinzenstr. 14 eine andere kirchlich-soziale Einrichtung vorgestellt, damit die Menschen sich leichter über das caritative Engagement der Kirchen informieren können. Um erweiterte Öffnungszeiten am Samstagvormittag zu gewährleisten, werden neue ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gesucht.



Auf Plakaten oder Fotozusammenstellungen präsentiert sich einen Monat lang jeweils eine caritative Institution. Gleich neben der Informationswand gibt es Flyer der unterschiedlichen kirchlichen und sozialen Angebote in Karlsruhe. Angefragt sind Hospizdienst, Gefängnisseelsorge, Bahnhofsmision, Caritasverband, Hochschulgemeinde, brücke, Suppenküche, Tafel, Krankenhauseselsorge, Trauergroups, Eheberatung, Jugendhaus, Diakonie, Telefonseelsorge,...

Öffnungszeiten im kirchenfenster sind täglich außer sonntags von 14.00 bis 18.00 Uhr und ab Januar mittwochs und samstags bereits ab 11.00 Uhr. Wer durch seine Mitarbeit die erweiterten Öffnungszeiten oder auch Aktionen wie eine Ausstellung ermöglichen möchte, kann sich gerne unter 0721/9127451 melden. Ein spirituelles Frühstück findet am 17.12. um 10.00 Uhr in der Kirchenhütte im Kinderland St. Stephan statt und die wöchentliche Mittagspause mit Eurythmie donnerstags von 12.00-12.45 Uhr im Schofersaal bei St. Stephan.

Die Überschrift über die Ausstellungen im kirchenfenster sind: „Was tun die Kirchen für Menschen in Karlsruhe?“ Wer kennt nicht einen Menschen in Not – das kirchenfenster informiert über Anlaufstellen und Hilfsorganisationen. Und dessen Leiterin, Pastoralreferentin Antke Wollersen ergänzt: „Schauen Sie doch mal, wofür Ihre Kirchensteuer (auch) verwendet wird!“ Informationen über die jeweilige Ausstellung gibt es auch auf www.citypastoral-karlsruhe.de oder www.facebook.com/CitypastoralKA ! info@kirchenfenster-ka.de www.kirchenfenster-ka.de

*Antke Wollersen
Pastoralreferentin in der Citypastoral*



Konzerte in St. Stephan

Sonntag, 30.11., 17 Uhr

Festkonzert 200 Jahre St. Stephan
Ludwig van Beethoven: 9. Symphonie
Marie-Pierre Roy, Sopran
Ursula Eittinger, Alt
Bernhard Gärtner, Tenor
Armin Kolarczyk, Bass
Stephanschor Karlsruhe
Chor der Karlsuniversität Prag
Kammerphilharmonie Karlsruhe
Leitung: Patrick Fritz-Benzing
Karten im Vorverkauf
(www.stephanschor-ka.de) und an der
Abendkasse 22 € / erm. 18 € Kategorie 1
18 € / erm. 15 € Kategorie 2

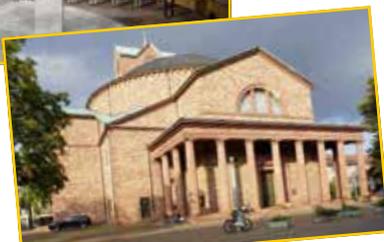
Dienstag, 16.12., 19.30 Uhr

St. Stephan Karlsruhe
Benefizkonzert
mit dem Heeresmusikkorps Koblenz
Eintritt frei

Mittwoch, 31.12., 22 Uhr

St. Stephan Karlsruhe
Silvesterkonzert mit Trompete und Orgel
Wolfram Lauel, Trompete
Patrick Fritz-Benzing, Orgel

Karten im Vorverkauf und an der Abend-
kasse zu 10 € (ermäßigt 6 €)



SkF Karlsruhe

Sozialdienst Katholischer Frauen

Der SkF Karlsruhe beteiligte sich an der „Bundesweiten Aktionswoche der Betreuungsvereine“

Im Rahmen dieser Aktionswoche informierte der SkF Karlsruhe am 01.10.2014 interessierte BürgerInnen an einem Informationsstand am Friedrichsplatz und warb für das ehrenamtliche Engagement. Die rechtliche Betreuung möchte Menschen mit einer Beeinträchtigung eine gleichberechtigte Teilhabe am Rechtsverkehr und damit am gesellschaftlichen Leben garantieren. Die Betreuungsvereine leisten dazu einen wichtigen Beitrag und sind im Betreuungswesen unverzichtbar. Allerdings gibt die finanzielle Situation der Betreuungsvereine bundesweit Anlass zur Sorge. Deshalb wenden sich alle Betreuungsvereine der Caritas und ihrer Fachverbände SKF und SKM mit einer gemeinsamen politischen Aktion an die politischen Entscheider in Bund und Land.

Unser Slogan lautet "Wir sind da".

Unsere Aufgaben sind in § 1908f BGB gesetzlich geregelt und wir tun sie mit großem Engagement. Zum einen gewinnen und beraten wir Familienangehörige und ehrenamtliche Betreuer bei ihrer freiwilligen und gesellschaftlich wichtigen Tätigkeit. Das ist unsere Kernkompetenz. Hier bringen wir unsere langjährige Erfahrung, unser Know-how und unsere Werte ein. Diese sogenannte Querschnittsarbeit wird durch die Sozialministerien der Länder und durch die Kommunen nicht ausreichend finanziert. Damit wird das Potenzial an möglichen Ehrenamtlichen nicht ausgeschöpft. Zum anderen führen unsere beruflichen Mitarbeiter selbst rechtliche Betreu-



ungen. Diese Arbeit wird über ein Bundesgesetz und durch die Justizhaushalte finanziert. Seit 2005 ist die Vergütung nicht mehr angehoben worden. Das führt inzwischen zu erheblichen Problemen und bei uns in Karlsruhe war es ein Grund, dass der Betreuungsverein der Diakonie zum Juni 2014 seine Arbeit bereits eingestellt hat.

Das Betreuungswesen braucht Betreuungsvereine. Und Betreuungsvereine brauchen eine Erhöhung der Vergütung für beruflich geführte Betreuungen und eine Verbesserung der Finanzierung der Querschnittsarbeit. Genau das fordern wir. Nicht für uns, sondern für die uns anvertrauten Menschen. Nur so kann auch in Zukunft gelten: Wir sind da!

Kriegsstraßentunnel

Direkt nach der Schließung des Tunnels am Ettlinger Tor gewährte die Kasig freundlicherweise unserem Vorstand eine Besichtigung der Baustelle. Die Sperrung der Unterführung für mehrere Jahre ist die einschneidenste Veränderung für den Autoverkehr in der Innenstadt. Mitte November hat die Umfahrung oberirdisch auf dem Ettlinger Tor recht gut geklappt.



Herr Lorenz von der Kasig erklärte uns vor Ort den Bauablauf. Die Baumaßnahme ist zunächst für den Durchstich der Tunnelröhre der U-Strab erforderlich. Die Tunnelröhre wird unterhalb der Sohle der Unterführung laufen. Der Deckel der jetzigen Unterführung wird abgebrochen, ebenso die Wände im Bereich des Durchstichs. Der Grundwasserstand liegt dort deutlich über der Tunnelröhre. Die Vorgehensweise muss mit viel Fachverstand durchgeführt werden, damit nicht die ganze Unterführung zu einem großen Schwimmbad wird.



Prophylaxe – PZR

Die Vorbeugung von Erkrankungen ist in unserem ganzheitlich orientierten Praxiskonzept von zentraler Bedeutung.

Wir bieten Ihnen die passenden Prophylaxemaßnahmen!





Jedenfalls wird der Bauablauf sehr interessant sein. Alle Beteiligten sind zuversichtlich, dass die neue Verkehrsführung und die Baustelle reibungslos funktionieren werden.

RA

21. Karlsruher Weihnachtsmesse

Gestaltung – Kunst – Handwerk

Die Weihnachtsmesse für Angewandte Kunst hat sich inzwischen als Traditionsveranstaltung des Badischen Landesmuseums fest etabliert. Zum 21. Mal präsentieren 36 Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus Deutschland, der Schweiz und aus Tschechien ihre neuesten Kreationen. Darunter sind acht Teilnehmer, die zum ersten Mal in Karlsruhe ausstellen, z.B. die Textildesignerin und Webmeisterin Brigitte Bilfinger mit ihren exquisiten Tüchern und Schals aus Seide, Kaschmir und Baumwolle. Monika und Ulrich Karl präsentieren ihre von Hand gefertigten Kaleidoskope in zahlreichen Farbfacetten. Die Keramikerin Ute Kathrin Beck ist mit ihren künstlerischen Gefäßen vertreten – 2012 erhielt sie den Staatspreis des Landes Baden-Württemberg für ihre „Dreifüßler“-Dosen aus roh gebranntem Ton.

Die Besucher der Messe finden form-schönes, zeitgemäßes Kunsthandwerk, das sich sowohl auf seine Ursprünge besinnt als auch tradierte Techniken neu definiert und an der Grenze zur Kunst frei experimentiert. Es sind handwerklich gefertigte Einzelstücke von besonderer Ästhetik und Qualität. Bei jedem Objekt spürt man die individuelle Handschrift des Künstlers und die intensive Auseinandersetzung mit Gestaltung, Material und Fertigungsmethode. Vertreten sind



Tamara Gruener SCHMUCK Purple Velvet

die Bereiche Glas, Holz, Keramik, Leder, Schmuck, Gerät und Textil.

Als profunder Kenner und Liebhaber der Angewandten Kunst hat Harald Siebenmorgen, Direktor des Badischen Landesmuseums, die Weihnachtsmesse vor 20 Jahren aus der Taufe gehoben. Nun ist es vor seinem Ruhestand die letzte Messe, die er persönlich begleitet.

Der geplante Ausstellungsort, das Museum beim Markt, wurde durch einen Baustellenunfall schwer in Mitleidenschaft gezogen. Die Sanierungsmaßnahmen werden bis ins neue Jahr dauern. Daher findet die Ausstellung in den Räumen des Regierungspräsidiums am Rondellplatz statt.

Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe

Bio- und Geowissenschaftliches Forschungsinstitut

Bienen – die Bestäuber der Welt.

Fotografien von Heidi & Hans-Jürgen Koch bis 22.2.2015

Die Biene, unser „kleinstes Haustier“ steht im Mittelpunkt der neuen Sonderausstellung mit Fotografien von Heidi und Hans-Jürgen Koch im Naturkundemuseum.



Besuchen Sie die
Stadtwerke-Eiszeit
vom 27.11.14 - 01.02.15
auf dem Schlossvorplatz.

FESTLICHES LEUCHTEN

Die Stadtwerke Karlsruhe wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Adventszeit. Voller Vorfreude auf Weihnachten, voller Lebkuchenduft und Lichterglanz in Ihrem behaglich warmen Zuhause.

 **STADTWERKE
KARLSRUHE**

VERSORGUNG MIT VERANTWORTUNG



www.stadtwerke-karlsruhe.de

<http://karlsruhe.stadtmobil.de>

stadtmobil

carsharing

**ÜBERALL
IN DER
STADTMITTE**

Als stadtmobil-Teilnehmer stehen Ihnen momentan **allein in der Stadtmitte 57 Fahrzeuge an 11 Stationen** zur Verfügung. Bestimmt finden Sie auch eine Station in Ihrer Nähe.



stadtmobil
carsharing



Sparkassen-Finanzgruppe

**Jetzt Finanz-Check
machen!**

Das Sparkassen-Finanzkonzept: Beratung auf Augenhöhe statt 08/15.

Menschlich. Persönlich. Verlässlich.

 **Sparkasse**
Karlsruhe Ettlingen

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei uns. Wir analysieren gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-karlsruhe-ettlingen.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.